

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 62.

6. August

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Freudenstadt. Christophsthal. Ueber die im Frühjahr 1843 in den Staatswaldungen vorzunehmenden Pflanzungen werden am

Montag den 15. Aug. d. J. Afforde abgeschlossen werden und zwar für das Revier Schwarzenberg um 8 Uhr Vormittags in der Försterswohnung zu Schönmin; nach über 204000 Pflanzen, für das Revier Reichenbach um 2 Uhr Nachmittags in der Försterswohnung zu Reichenbach über 151200 Pflanzen.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen und die Ortsvorsteher beauftragt, diese Afforde den Einwohnern gehörig bekannt zu machen. Den 1. Aug. 1842.

K. Forstamt.

v. Kauffmann.

Neuenbürg. (Kapitalsteuer-Ausnahme pro 1842/43). Der diesseitigen — im Wochenblatt Nro. 57 S. 250 enthaltenen Aufforderung ungeachtet, daß diejenigen Personen, welche einen privilegierten Gerichtsstand haben, ihre Kapitalien behufs der Besteuerung pro 1842/43 bis 1. Aug. d. J. bei der unterzeichneten Stelle zu satiren haben, sind bis jetzt nur wenige Kapitalien, Besitzer dieser Aufforderung nachgekommen.

Die Schuldheissenämter werden nun hie mit angewiesen, allen Personen dieser Art, welche sich in ihren Gemeinden aufhalten, zu eröffnen, daß jener Aufforderung binnen der weiteren Frist von 14 Tagen um so gewisser Folge zu leisten sei, als sie sich sonst die für sie daraus entstehenden nachtheiligen

Folgen (Abg. Gesetz von 1821 § 14 Regbl. S. 380). lediglich selbst zuzuschreiben hätten, die Ortsvorsteher aber sind für die genaue Eröffnung der gegenwärtigen wiederholten Aufforderung verantwortlich. Den 2. Aug. 1842. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Leypold.

Da von mehreren Orten des hiesigen Bezirks die Stiftungs-Armensplea beziehungsweise Schulfonds-Etats pro 1842/43 noch nicht eingekommen sind, so werden die betreffenden Stiftungsräthe andurch aufgefodert, jene Etats längstens binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.

Zugleich erhalten sämmtliche Stiftungsräthe die Weisung, binnen der gleichen Frist die Etats von 1841/42 behufs der Prüfung der neuesten einzusenden. Den 2. Aug. 1842. K. gemeinschaftliches Oberamt Calw. Gmelin. M. Fischer. K. gemeinschaftliches Oberamt Neuenbürg. Leypold. M. Eisenbach.

Neubulach den 29. Juli 1852. Abermats haben wir die Freude im Namen der hiesigen Abgebrannten den herzlichsten Dank für milde Beiträge auszusprechen. Es sind nemlich eingegangen: von der Gemeinde Ostelsheim 3 fl. Von der Gemeinde Höfen 5 fl. Durch das K. Dekanatamt Neuenbürg von Privaten daselbst 14 fl. 34 kr. Von Dennach 1 fl. Von Conweiler 2 fl. Von Schwann 2 fl. Von Schömberg 2 fl. 48 kr. Von Biefselsberg 1 fl. 30 kr. Von Igelsloch 1 fl. 30 kr. Von Schwarzenberg 55 kr.

T. Gemeinschaftliches Amt.

M. Göz, Stadtpfarrer

Stadtschuldheiß Schuldheiß.

Calmbach. Mehrere Mißverständnisse

im Publikum sowohl im Privatleben, als in amtlicher Stellung, zwischen mir und meinem Amtsvorfahrer Joh. Fried. Barth resignirt und gestorben im Jahr 1837, veranlassen mich, hiemit zu bemerken, daß ich noch nie in Untersuchung gestanden bin, und der Sohn von dem Weil. alt Christoph F. Barth gewesene Holzhändler vulgo Stoffele bin. Den 27. Juli 1842.

Jakob Fried. Barth, Schuldheiß 5 Jahre auf Obigen.

Calmbach.

Dienstag den 9. August

Morgens 8 Uhr

kommen bei der Gemeinde Calmbach ca. 600 Sägklb; und 400 Stück Bauholz zum Verkauf vor, wer Liebhaber ist, kann sich um diese Zeit auf dem Rathhaus einfinden.

Den 27. Juli 1842.

Schuldheiß Barth.

Hirsau. (Sägklb; Verkauf). Nächsten

Dienstag den 9. Aug.

Morgens 8 Uhr

wird man auf dem Rathhaus dahier, die in dem Kommunwald am Ottenbronnerberg, oberhalb Erasmühl, liegende 19 Stück Sägklb; — worunter 10 Doppelklb; — unter öffentlichem Aufstreich gegen baare Bezahlung dem Verkauf auszusetzen. Liebhaber können indessen von den Klößen Einsicht nehmen.

Den 3. Aug. 1842.

Schuldheiß Keppler.

Birkenfeld, OberamtsBericht Neuenbürg. (Schuldenliquidation). In der Saatsache des Jakob Wech, Bürgers und Schäfers von Birkenfeld, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 23. August d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Birkenfeld vorgenommen.

Den Schuldheißämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 23. Juli 1842.

K. OberamtsBericht.

Lindauer.

Stuttgart. (Patronenzug-Lieferung).

Die Lieferung von 2800 Ellen Patronenzug wird am

Mittwoch den 24. August

Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei der Kriegskassen, Verwaltung in dem Kriegs-Ministerial-Gebäude im öffentlichen Abstreiche verakkordirt. Muster davon werden bei der Verhandlung vorgelegt und demjenigen zugestellt, welcher den Akkord erhält, wollte aber ein Akkordant die Muster vorher einsehen, so kann solches entweder bei der unterzeichneten Stelle oder in dem Arsenal in Ludwigsburg geschehen.

Den 23. Juli 1842.

Kriegskassen-Verwaltung.

Wildbad. (An die wohlwollenden Schuldheißämter der Umgegend). Dieselben werden ersucht, ihren Angehörigen, welche mit Lebensmitteln, als Butter, Eier, Schmalz, Geflügel, Gemüse und dergl. auch Leinwand, Hanf, Flachs etc. hieher handeln, davon in Kenntniß zu setzen, daß das Hausiren mit solchen Gegenständen hier verboten ist, daß sie daaegen ihre Waare je Mittwochs und Samstags auf dem freien Plaze vor dem Schulhause dahier zum Verkauf aufstellen können.

Den 16. Juli 1842.

Stadtschuldheißeramt.

Seeger.

Gräfenhausen. (SchafwaideVerleihung). Am

Mittwoch den 24. Aug. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wird die Winterschafwaide auf dem Rathhaus in Gräfenhausen verlichen, die Waide kann mit 200 Stück beschlagen werden. Die Bedingungen werden am Tag der Verleihung bekannt gemacht.

Schuldheiß Krazer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ein Logis für eine stille-Haushaltung hat bis Jakobi oder Martini zu vermieten

F. Wochele, Rothgerber.

Calw. Reife Heidelbeere sucht in größerer Menge zu kaufen

Johannes Singlen,

in der Insel.

Calw. Einen eisernen Ofen, mit eisernem Aufsatz hat zu verkaufen

Heinrich Haydt, Bäcker.

Calw. Sogleich oder bis Martini habe ich mein oberes Logis zu vermieten.

Beck Nau's Wittwe.

Calw. Der Unterzeichnete verkauft den heurigen Ertrag von 1 Brtl. Haberfeld bei der Schaffheuer.

Schuhmacher Hengle,
in der Nonnengasse.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die nächste Woche über sind frische Laugenbretzeln zu haben bei

Haydt in der Nonnengasse.
Beck Schnürle.

Calw. Ein seimiges, stark in Eisen gebundenes Faß (weingrün) ist zu verkaufen. Bei wem? sagt Ausgeber dieß.

Calw. Wir erhielten wieder eine neue Sendung ungefaßte Lithophan-Platten, welche nach jeder beliebigen Farbe gefaßt werden und empfehlen solche unter Zusicherung billigster Preise.

Destlerens Wittwe u. Serva.

Calw. Ich habe vortreflichen Weidebeergeist in größeren und kleineren Quantitäten billigst zu verkaufen.

Bierbrauer Bühler.

Calw. Morgenden Sonntag findet bei mir ein Preiskegelschießen statt, wozu ich Liebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß sich schon 12 Teilnehmer unterzeichnet haben und daß das Spiel unmittelbar nach der Nachmittagskirche seinen Anfang nimmt.

Beitter.

Calw. Ich biete mich zum Weisnähen und Flickern an, in und außer dem Haus und bin aufs beste bemüht, schnell und billig zu bedienen. Zu erfragen bei Ulrich Gehring.

S. Schiele.

Simmozheim. Bei dem Unterzeichneten stehen zum Verkaufe:

- 2 schöne junge Kühe,
- 2 Unbindlinge und
- 2 Läufer Schweine.

Den 1. Aug. 1842.

Forstwart Schöll.

Liebenzell. Im untern Bader daselbst steht ein ganz neuer, solid gebauter, vierfüßiger Glaswagen, um billigen Preis zum Verkauf.

Ernstmühl. (Haus- und Felderverkauf). Da ich jetzt mein Geschäft in Hirsau treiben werde, so bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen, wenn annehmbare Preise erlöst werden können:

- 1) ein Haus an der Liebenzellerstraße, welches sich wegen einem Brunnen der nahe beim Haus und gut gewölbten Keller, Wasch- und Backhaus und $1\frac{1}{2}$ Brtl. Baum- und Küchegarten, zu einer Gerberei oder Bierbrauerei gut eignen würde weil zu diesen Geschäften in und außer dem Haus hinlänglich Platz vorhanden ist.
- 2) $2\frac{1}{2}$ Brtl. Baumacker,
 $2\frac{1}{2}$ Brtl. dto.,
 $3\frac{1}{2}$ Brtl. Wässerriesen,
1 Brtl. Wiesen,
2 Brtl. dto.,
5 Brtl. dto.

Der Verkauf ist am 8. August
Vormittags 9 Uhr
im Anker hier.

Friedrich Bauer.

Calw. (Gastwirthschaftsverkauf mit bequemer Einrichtung). Auf dem untern Marktplatz in Calw, in einer, zur Wirthschaft und jedem andern Gewerbe vorzüglich guten Lage der Stadt sind zwei Dritteile eines, zur Schildwirthschaft berechtigten, in bestem baulichen Stand stehenden Hauses aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Diese zwei Dritttheile enthalten einen ganz gut gewölbten Keller zu 30 Eimern, wozu 40 Eimer in Eisen gebundene Fässer mitgekauft werden können.

Im untern massiv steinernen Stock mit großer gemeinschaftlicher Einfahrt befindet sich ein, zu einer Mezig, Waarenkammer oder anderem Gebrauch schickliches Lokal.

Der erste Stock enthält 2 große helle Zimmer, Stubenkammer, eine große helle Küche mit Speisekammer und 5 andere schöne Kammern. Der obere Dachboden mit zwei Kammern gehört auch dazu.

Im gemeinschaftlichen Hof die Hälfte einer großen Scheuer mit Stallungen zu 12 Stück Vieh.

Die Lage und die nützliche Einrichtung der Gebäude machen sie zu jedem Gewerbe sehr brauchbar.

Der Ausgeber dieses Blattes wird den Verkäufer sagen, bei welchem Alles eingesehen werden kann.

Neuenbürg. (Hausverkauf). Die Unterzeichnete, Elisabeth, Wittwe des verstorbenen Johann Friedrich Gensle, gewesenen Schuhmachermeisters und Gassenwirths dahier, ist gesonnen, ihre besitzende im Jahre 1817 neu erbaute und bisher stets gut erhaltene zweistöckige Behausung in der sogenannten Grabengasse, worin die zum Betriebe einer Bäckerei erforderliche Einrichtung bereits vorhanden ist und hinter welcher sich ein Hofraum befindet, der sich zur Einrichtung einer Bierbrauerei eignen dürfte, im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen und findet die Verhandlung am

Montag den 15. August d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in ihrer Behausung statt, wozu die Kaufsliebhaber andurch höflich eingeladen werden.

Die wohlwollenden Ortsvorstände des hiesigen und des Oberamts Calw werden anmit geziemend ersucht, dieses Vorhaben in ihren Gemeinden mit dem Anfügen gefällig bekannt machen zu wollen, daß die Lustbezeugenden das Verkaufs-Objekt täglich in Augenschein nehmen können.

Den 29. Juli 1842.

Genslin.

Versicherung gegen Brandschaden.

Der Badische Phönix, vom K. Württemberg. Ministerium des Innern nach geschener Prüfung seiner Statuten ermächtigt, versichert gegen Brandschaden unter den billigsten Bedingungen.

Seine Garantie besteht in **einer und einer halben Million Gulden**, sein Reservefonds in **300,000 Gulden**.

Er unterwirft sich nicht nur dem Ausspruch der von den Parthien gewählten Experten und Schiedsrichter, sondern auch dem der K. Würtemb. Gerichte.

Der Badische Phönix leistet vollen Ersatz für alle verbrannten, beschädigten und abhanden gekommenen Gegenstände; er ersetzt alle durch notwendiges Ausrücken verursachte Kosten.

Die Prämien des Badischen Phönix sind fest gestellt, so daß nie eine nachträgliche

Erhöhung derselben stattfinden kann.

Die Aufnahme in die Gesellschaft geschieht mittelst des Unterzeichneten, dem nur der Wunsch ausgesprochen werden darf und der sodann Alles weitere besorgt.

Gustav Seeger
in Wildbad.

Langenbrand. (Bitte an Menschenfreunde). In meinem Kirchspiel befinden sich zwei besonders unglückliche Familienväter; Georg Schwarz, Maurer in Grunbach, 50 Jahre alt, Vater von 2 Kindern, ein braver Veteran, ein guter Bürger und Unterthan, krank seit Jahre und Tag, blutarm, kann keinen Kreuzer mehr verdienen;

Gottlieb Kusterer, Holzhauer in Calmbach, dem ein Felsstück den Fuß zerschmettert hat, unfähig zur Arbeit und zur Ernährung seiner 7 Kinder, des Mitleids würdig und bedürftig.

Das Elend klopft in diesem Jahr von allen Seiten an allen Thüren an. Mit schüchternen Hoffnung bitte ich meine Amtsgenossen und Freunde im Bezirk und in der Nachbarschaft um eine Beistener; vielleicht sind noch etliche Brosamen übrig in den Händen der Glücklichen für das Unglück in der nächsten Nähe, wie noch Platz ist in dem Buch der Verachtung, worin geschrieben wird von einer höheren Hand, was wir gethan haben dem Geringsten unserer Brüder. Aufbei mir ist auch Herr Dekan M. Eisenbach in Neuenbürg bereit, etwaige Geben in Empfang zu nehmen, worüber in diesen Blättern Nachenschaft abgelegt werden wird.

Den 15. Juli 1842.

Pfarrer Frauer.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

300 fl. bei der Gemeindepflege Würzbach.

700 fl. bei der Gemeindepflege Höfen.

100 fl. bei der Armenpflege Höfen.

350 fl. bei der Stiftspflege Neuweiler.

500 fl. Pflegegeld zu 4½ pCt. bei Jakob Augerhoser in Althengstätt.

Calw. Es wird von Jemand eine Spuhlerin gesucht. Von wem? sagt Ausgeber dieß.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinischen Buchdruckerei
in Calw.